

Bistro-Café startet jetzt durch

Gestern wurde der Betrieb in der Illenau offiziell eingeweiht / Heute gibt es einen Tag der offenen Tür

Im Arkaden-Bistro und Café in der Illenau wurde gestern Vormittag mit einer Vielzahl honoriger Ehrengäste die Eröffnung des Integrationsprojekts gefeiert. Eine Million Euro wurden vom Forum Illenau aufgewendet, um den Bürger-Treffpunkt, zu dem das noch in Planung befindliche Museum gehört, nutzbar zu machen.

VON WOLFGANG WINTER

Achern. Oberbürgermeister Klaus Muttach freute sich bei der Begüßung der Gäste, »dass ein weiterer wichtiger Baustein der Integration von Menschen mit Handicap in Achern verwirklicht werden konnte.« Mit dem Argument »Wenn nicht hier, wo sonst?« sei es am Ende leicht gefallen, die Zustimmung des Gemeinderats zum gemeinnützigen Projekt des WDL und der Backstube Wüst zu erhalten.

Der sommerliche Probelauf des Arkaden-Bistros habe bereits gezeigt, dass die Einrichtung auf dem besten Weg ist, sich zu einen »weit über Achern hinaus strahlenden Leuchtturmprojekt zu entwickeln«, so Muttach.

Forum-Sprecher Jürgen Franck ließ noch einmal die Baugeschichte, der vom Denkmalschutzprogramm West geförderten Bürgerbegegnungsstätte mit Bistro-Café in den südlichen Illenau Arkaden Revue passieren. »200000 Euro standen uns vor vier Jahren als Grundkapital zur Verfügung«, erinnerte sich Franck. Eine Reihe von Restaurierungsschritten sei anfangs noch ganz anders geplant gewesen. Zum Beispiel sei die Decke des Bistros »in mühevoller Handarbeit« von Forumsak-



Das Arkaden-Bistro in der Illenau hat gestern offiziell seinen Betrieb aufgenommen. Zu den geladenen Gästen gehörten Jürgen Franck, Forumssprecher (links), und Acherns OB Klaus Muttach. Im Café werden auch Menschen mit einem Handicap arbeiten.

Foto: Daniela Busam

tivisten abgekratzt, gespachtelt und vorgestrichen worden. Schließlich konnte sich das Forum aber doch den Einbau einer dem historischen Vorbild angepassten und dem Schallschutz geschuldeten Akustikdecke leisten und die »aufwendige Vorarbeit« sei »für die Katz gewesen«.

Ganz schön gefordert

Aber nicht nur die vor immer neuen Aufgaben stehenden und zur Mitarbeit eingespannten Mitglieder, sondern auch die Acherner AGS Architekten sahen sich über Gebühr gefordert, bescheinigte Jürgen Franck. Über mehrere Jahre mussten und konnten die Pläne der Baumaßnahme dank des kontinuierlich wachsenden Spendenkontos in vielen Teilschritten erweitert und vervoll-

ständigt werden. Ausdrücklich bedankte er sich auch bei der Kommunalen Arbeitsförderung, die von Anfang an als Förderer des Projekts auftrat.

Reinhold Mesch, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Kreisvereinigung Bühl, berichtete über die zweijährige Planungsphase der Einrichtung, die zur Gründung der Illenau Arkaden Bistro gGmbH führte. Ziel sei es, in der Illenau, zwischen 25 bis 50 Prozent der Stellen von Menschen mit Behinderung zu besetzen. Kontinuierlich angebotene Fortbildungen sollen außerdem helfen neue Lebensperspektiven der Geförderten zu entwickeln und möglich zu machen.

Mesch sieht den im Sommer angelaufenen Bistrobetrieb als »ein Vorzeigemodell für ei-

ne Integrationsfirma«, die dem Kunden der Einrichtung und dem damit verbundenen Integrationskonzept gleichermaßen dienen soll. Die Veranstaltung wurde mit einem glücklichen musikalischen Auftritt der zwölfjährigen Saxophonistin Maren Ell und der Pianistin Emma Kraus begleitet.

BISTRO-CAFÉ

Offene Türen

Einfach vorbeischaun: Am heutigen Samstag öffnet das Arkaden-Bistro von 11 bis 18 Uhr zu einen Tag der offenen Tür. Dabei wird auch das dahinterstehende Konzept vorgestellt. **wow!**